



Präsentation zum Projekt

**Hilfen aus einer Hand für Familien mit
Anspruchsberechtigung an Jugend- und
Eingliederungshilfe**

**31. August 2011
Mainz**

**Institut für Sozialpädagogische Forschung Mainz (ism e.V.)
Elisabeth Schmutz
Flachsmarktstraße 9
55116 Mainz
Tel.: 06131/24041-22
Elisabeth.schmutz@ism-mainz.de**



Projekt „Hilfen aus einer Hand“

Projektstruktur

- ▶ Auftraggeber: MIFKJF und MASGD – Abteilungen Familie (Hilfen zur Erziehung und Frühe, Gesundheit (Psychiatrie), Soziales (Eingliederungshilfe)
- ▶ Projektbeteiligte: Jugend- und Sozialämter der Stadt Landau, Landkreise Germersheim und Südliche Weinstraße
- ▶ Laufzeit: 1.03.2011 – 31.12.2012
- ▶ wissenschaftliche Beratung und Begleitung: Institut für Sozialpädagogische Forschung Mainz e.V.

Projekt „Hilfen aus einer Hand“

Projektziele

- ▶ **abgestimmte Förderung und Unterstützung von Kindern und behinderten bzw. psychisch erkrankten Eltern**
- ▶ **gemeinsame Fallplanung (Teilhabeplanung und Hilfeplanung) des zuständigen Jugend- und Sozialamtes und – soweit möglich – Hilferbringung durch einen Leistungsanbieter und Hilfekonzert für die Familie**
- ▶ **Erprobung und Überprüfung der zu Projektbeginn vereinbarten Fallpauschale, d.i. pauschalierte Kostenverteilung 60% Eingliederungshilfe, 40% Jugendhilfe (begrenzt auf ambulante Hilfen)**
- ▶ **Erhebung personen-, familien- und hilfebezogener Daten der tatsächlich erbrachten Hilfen aus einer Hand zur fallübergreifenden Auswertung zum Ende des Projektes**

Projekt „Hilfen aus einer Hand“

Projektverlauf

Auftaktveranstaltung in den beteiligten Kommunen

**6 Beratungstage zur Entwicklung passender Handlungsansätze:
Bearbeitung zentraler Fragen der Modellentwicklung und praktischen
Umsetzung, z.B.:**

Klärung Informations- und Kommunikationswege zwischen den Leistungsbereichen
Abstimmung Hilfe- und Teilhabeplanung
Klärung der Zusammenarbeit im Hilfeverlauf etc.

**Fachtag gemeinsam mit Standorten des Landesmodellprojektes „Kinder
psychisch kranker Eltern“**

Prüfung der landesweiten Übertragbarkeit des Modells

**Dokumentation und Auswertung der Einzelfälle, in denen abgestimmte
Hilfen entsprechend des Vorhabens gewährt wurden**

Projekt „Hilfen aus einer Hand“

Erste Schritte zu Hilfen aus einer Hand:

- ▶ Erstellung Verfahrensablauf hinsichtlich Zusammenwirken von Jugend- und Eingliederungshilfe im Einzelfall je Kommune
- ▶ die Federführung liegt bei „Hilfen aus einer Hand“ beim Jugendamt
- ▶ Vereinbarung für den Projektzeitraum: „Hilfen aus einer Hand“ werden in Fallkonferenzen beraten, die Teilhabekonferenz wird lediglich informiert
- ▶ Abtretungserklärung, damit persönliches Budget dem Leistungserbringer statt an Leistungsempfänger ausbezahlt werden kann
- ▶ abgestimmte Instrumente: gemeinsamer Hilfeantrag, gemeinsamer Hilfe-/Teilhabeplan auf der Basis der bestehenden Instrumente in Jugend- und Eingliederungshilfe, gemeinsamer Bescheid

Projekt „Hilfen aus einer Hand“

Schritte der gemeinsamen Fallplanung:

- ▶ Reflexion des Hilfeverlaufs halbjährlich
- ▶ Nutzung der Struktur der Hilfeplangespräche, grundsätzlich Beteiligung der Eingliederungshilfe
- ▶ in Jugendhilfe üblicher Situationsbericht zur Vorbereitung des HPG geht auch an Eingliederungshilfe
- ▶ bei Bedarf Abstimmung auf Fachkräfteebene zur Vorbereitung des HPG

